

Dark Future

Oi, ich quäl euch mal wieder mit meinen kranken Gedanken

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 1: Überfallen

Hallöli!

winkteinmalindierunde

na wie gehts euch denn?

Hey, ich sag nur: die welt ist klein!

Wer nicht so auf Aktion steht, braucht gar net weiterzulesen *allesrent weg*

Hey, so war des net gemeint!

aber ich sag nur: Taschentuchalarm!!! ich hab selber geheult als ich die story geschrieben habe, also...

nya hier wird noch net viel passieren

sollte eigentlich an anderen geschichten weiter arbeiten, aber die hier nimmt mich total gefangen ^^

hoffe es wird euch genau so gehen

Alleine. Früher war er gerne alleine gewesen. Ruhe vor den anderen. Einfach nur Stille. Stille für sich selbst. Dann wurde er sich selbst langsam leid. Er hat es bemerkt und ihn in den Arm genommen. Ray hatte gesagt, dass er ihn nie wieder alleine lassen würde. Aber jetzt....

Warum stand er jetzt an dieser Klippe am Meer und ließ sich den salzigen, kalten Wind ins Gesicht peitschen? Das Wasser brannte ihm in den Augen, wenn es im immer gleichen Takt gegen die Felsen prallte. Seine Kleidung und seine Haare waren schon ganz durchnässt von der schäumenden Gischt der Wellen.

Weiße Wellen.

Weiß und rein. Immer im Takt. Im Takt dieser Welt.

Seufzend wischte er sich eine verklebte Haarsträhne aus dem Gesicht. Es war als würde er durch diese simple und einfache Bewegung aus einem Traum aufwachen.

Nur durch diese kleine, routinierte Bewegung.

Er ließ sich in das spärliche Gras gleiten. Hier konnte nicht viel überleben.

Wie war er eigentlich hierher gekommen? Er wollte nicht schon wieder vergessen, verdrängen und langsam begann er sich zu erinnern...

"KAI!?", schrie Tyson quer durch den halben Flughafen, "Los! Beeil dich! Der Flieger wartet nicht ewig". Mit gespielt genervter Mine kam er auf sie zu um dann in den Flieger zu steigen, der sie nach Australien bringen sollte.

Ray stand mit seiner Reisetasche über der Schulter bei den anderen und lächelte ihm entgegen. Schlagartig besserte sich seine Laune. Er warf ein kurzes Funkeln mit seinen Augen zurück, das nur Ray sehen konnte.

"Was brauchst du auch so lange?", murrte Tyson ihn an.

"Ich wünsch dir nen schönen Sonnenstich", knurrte Kai, was Tyson nicht zu hören schien. Max, aber zu einem heftigen Kicheranfall brachte.

"Was hast?", wollte Rays mit besorgter Stimme wissen, als sie im Flieger saßen. Kai sah ihn erst Stirnrunzelnd an, dann seufzte er, "ich weiß es nicht. Irgend etwas beschäftigt mich".

"Hmm... und was genau?", forschte Ray weiter. Er machte sich ohnehin keine großen Hoffnungen eine Antwort zu erhalten, aber Kai schien so sehr in Gedanken, dass er gar nicht großartig darüber nachdachte.

"Ich.. weiß nicht.. es ist wie... eine dunkle Vorahnung..", Kai konnte seine Gefühle noch nie gut ausdrücken, aber hier würde selbst der beste Seelenklempner kapitulieren.

"Du solltest dir keine allzu großen Gedanken machen. Also ich gehe jetzt mal in den Gepäckraum", damit erhob sich Ray und schlenderte in den hinteren Teil des Flugzeuges. Kai wartete etwa 5 Minuten, dann stand auch er auf und ging ihm hinterher.

Tyson und Max unterhielten sich über Australien und Kenny versuchte noch etwas zu schlafen.

"Ich bin schon ganz gespannt auf die australischen Blader" meinte Tyson.

"Ich auch", pflichtete Max seinem Freund bei, "aber ich habe auch schon von so einer gefährlichen Bladergruppe gehört, die einen ziemlich aggressiven Kampfstil haben soll".

"Es sind auch Gerüchte aufgetreten, dass die besagten Blader mit Biovolt in Verbindung stehen", mischte sich Mr. Dickenson in ihr kleines Gespräch ein. Die Bladebreakers sahen ihn ernst und erstaunt an. Die Erwähnung des nur allzu vertraut klingenden Firmennamens weckte unliebsame Erinnerungen in ihnen.

"Aber Biovolt ist doch zerstört oder?", fragte Tyson nach einiger Zeit.

"Leider nicht Jungs", seufzte Mr. Dickenson und faltete seine Zeitung zusammen.

"Wir haben nur die Hauptzentrale zerstört, aber das war ja nicht ihr einziger Stützpunkt. Das weiß Kai, darum ist er auch wohl so schweigsam in letzter Zeit".

"SCHWEIGSAM!? Kai!?", rief Tyson und sprang auf, "wann ist der denn schon mal schweigsam?!", höhnte er weiter.

"Genau? Wo ist er eigentlich?", fragte Max und sah sich suchend um.

"Ray ist auch verschwunden", wunderte sich der Chef, der es nun aufgegeben hatte zu schlafen.

"Hat jemand von mir gesprochen?", fragte Ray und erschien hinter Max, der erschrocken zusammenzuckte.

Ray war etwas außer Atem und er hatte ganz verstrubbelte Haare.

"Wo warst du denn?", wollte Tyson wissen.

"Und da sagt man immer, dass nur vor den Damentoiletten ein Kampf herrschen

"Doch... da.. war etwas...", stimmte ihm Ray zu. Die ganze Disco schien nun außer sich zu sein, der Beat hämmerte ihnen in den Ohren und da sah Kai eine wohlbekannte Gestalt am Tresen sitzen. Boris.

"Raus hier", keuchte er.

"Kai du hast uns gar nichts zu sagen, wir wollen noch nicht gehen", fauchte Tyson und riss sich los, doch Ray sah ihn mit ermahnendem Blick an.

"Du Idiot! Hör einmal in deinem Leben auf deinen Käptn verstanden?", zischte er ihm entgegen und Tyson wurde kleiner.

"Hier entlang", damit stieß Ray eine Tür auf und sie folgten ihm nach draußen.

"Was war denn los Kai?", wollte Max wissen.

"Boris. Vielleicht hab ich mich auch nur getäuscht".

"Und die SnakeSnaper", gab Ray hinzu, "die waren auch da drin. Also doch. Biovolt ist uns auf den Versen".

"Halt!", rief Kai, "da rein", damit drängte er sie in eine schmale Seitengasse. Kurz danach sprinteten 4 Männer vorbei und die anderen konnten Zischlaute hören, wie bei Schlangen.

"Woher wusstest du, dass die hier vorbei kommen?", wollte Tyson nach einiger Zeit wissen.

"Ich hab lang genug mit denen zu tun gehabt um zu wissen, was die machen würden, nämlich genau das was ich machen würde", erklärte er ihm ungehalten.

"Und wir haben lange genug mit dir zu tun gehabt, dass wir wissen wie du reagieren würdest Kai", sagte eine Stimme hinter ihnen mit einem starken russischen Akzent.

"Boris! Ich wusste es", rief Ray und er und Kai stellten sich automatisch vor Max und Kenny.

"Erraten. Euer kleines Abschiedsgeschenk war nicht sonderlich erfreulich, aber es wird euch sicherlich interessieren, dass wir alle Daten retten konnten", fuhr der Mann fröhlich fort. Doch nicht fröhlich im Sinne von fröhlich über die Wiese schlendern, nein hier war etwas weit aus böseres am Werke.

"Und wir nun euch ausgewählt haben für ein kleines, na sagen wir mal Experiment".

"Was denn für ein Experiment?", wollte Tyson wissen.

"Oh, nicht zu ungeduldig, ihr werdet es noch früh genug herausfinden", Boris begann verschmitzt zu lächeln.

"Ich zeig euch gleich mal meine Experimente!", schrie Tyson und ließ Dragoon los.

"War haben eine größere Chance wenn wir uns trennen. Tyson, Max passt auf Kenny auf!", schrie Kai und zerrte Ray mit sich.